

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 25

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Revision.

Schiller-Variante: Indessen bis den Bau der Schweiz
Revision zusammenhält,
So sieht sich das Getriebe,
Durch Fröste und durch Diebe.

Ein Populäres: Der Revi kommt, der Revi kommt,
Der Revi ist schon da,
Und wenn die Revision nicht wär,
Wer wüßte, wer Herr Zemp wohl wär?

Ein Grobes: Spürt ihr noch nicht, was thuet Noth?
Serrez les rangs, ganz sonder Zweifel,
Sonst hol', Ihr Licht und Fortschrittsmänner,
Euch alle separirt der Teufel!

Witterungsbericht des „Nebelpfater“.

Ueber den Jollgrenzen liegt noch immer ein unentschiedener, nebeliger Druck, welcher leicht zu örtlichen Gewittern und Niederschlägen führen könnte. Dagegen meldet der Telegraph aus Zürich, Chur und Unterlaken eine erhebliche Erhöhung der Temperatur mit stetig zunehmender Aufheiterung des Wetters, obschon während der Bundesversammlung die Furcht vor Hochwassern nicht schwinden will. Bessere Stimmung herrscht insbesondere in den agrifolien Kantonen, da in Folge der eidgenössischen Parlamentarier der Preis des leeren Strohs bedeutend in die Höhe gegangen.

Ausichten für die Woche. Die Witterung für die Revision noch immer unbestimmt; die Strömungen sind in wirrem Durcheinander.

Warum brennen denn so viele konservative Beamte mit so großen Defizits durch?

Aus Parteidisziplin, sie wollen nicht mit den Radikalen in Berührung kommen.



Rügel. Ich es au nüd e Straf mit dem ebige Versufe? Diä Seebuebe fettid lieber schwümme lehre, als rüeberle.

Chueri. Die Schiffmanne müeksted halt Jedem, wo chunnt, goge e Schiff vert lehne, en Stirz gäh. Gheit er inne und cha wieder use, dann ich es gut für ihn. Chann er nüd elege use, dann ich es guet für d'Netter.

Rügel. Ja, säb nicht au e so e Thorebueberei mit de Nettere. Zum Dank werbeds im „Tagblatt“ umegschleift, beet binne zwüfchet der „Gülle“ und dem „Festland“, eb's ellei oder z'wet Eine am Fäde use zoge hebid. Ich wurd ämel kei Hand usstredte, wenn i Eine gläch zabble.

Chueri. Ja, Ihr händ guet rede, ihr sunktid ja mit em beste Wille nüd undere bi Guerer Obstruktion. Aber Spaß appartement: De Stadtrath sött konzessionirt Netter um de See ume uffstelle. Keine döskti dem Andere is Gäu cho. Jedem, wo es Schiffli nimmt, wurd es Verzeichniß wo de Nettere mit uf's Wasser gä sammt Nummer. Dä, wo nen use holt, wurd ihm syni Nummere überreiche, dann chönnt er bi der Danfagig bloß schrybe: Girettet vu Nr. so und so. Adie, i nimme z'Müni!

Rügel. Adie, Netter!

Hôtel zur „Krone“,
Schifflande, (Bl. 25)
BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Kurort Haltli b. Mollis,
verbunden mit Schwefelbad,
(N. 8) empfehle allen
Geschlechts-, Haut- und Magenkranken.
Bergfeld, Arzt i. Mollis b. Glarus.
Behandle, wie bekannt, auch
erfolgreich brieflich.

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen
von Ansteckung oder Selbst-
schwächung etc. heilt brieflich,
nach einer wissenschaftlichen Me-
thode, selbst in den veraltetsten
Fällen

Bremicker,

Arzt in Glarus.

Strengste Verschwiegenheit!

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande,

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,

feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Schweiz. Kur- und Seebad-Anstalt 1100 M. ü. M.
Bündner Waldhaus Flims. 4 Stunden
Oberland. von Chur.



Eröffnung 15. Juni.

Die Anmeldungen sind zu adressiren an Herrn

J. Guggenbühl, Waldhaus Flims.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester
Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden
und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an
liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.**

(Bl. 25)

A. KELLER

Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität

in

Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkühlapparate, Dick-
malschpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.

Bronzene Medaille in Luzern 1881.

Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriesterstr. 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate

(Patent-Freibremner.) Preiscurant gratis.

Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.

(Bl. 25)